

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 31.

Dinstag den 12. März

1844.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 325. (2) Nr. 11.

### Concurs-Eröffnung

über das gesammte bewegliche, und im Lande Steyermark befindliche unbewegliche Vermögen des Dominik di Cillia, Handelsmanns in Franz.

Von dem Ortsgerichte Pfarrsgült Franz im Cillier Kreise wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über das unterm 3. d. M. eingereichte Güterabtretungsgesuch des Dominik di Cillia, in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte bewegliche und im Lande Steyermark befindliche unbewegliche Vermögen des Dominik di Cillia, Handelsmanns einer gemischten Warenhandlung in Franz, gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiermit erinnert, bis zum 11. April 1844, oder bei der auf den 11. April 1844 Vormittags um 10 Uhr im Pfarrhause zu Franz anberaumten Tagsatzung die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Hrn. Dr. M. F. Foregger, Gerichtsadvocaten in Cilli, als Vertreter der Dominik di Cillia'schen Concursmasse, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen oder anzumelden, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Concursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten,

die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bei der auf den 11. April 1844 Vormittags um 10 Uhr angeordneten Tagsatzung wird auch ein Vergleich zu Stande zu bringen versucht, und rücksichtlich der vom Dominik di Cillia angesprochenen Rechtswohlthaten der Güterabtretung verhandelt, so wie endlich auch zur Bestätigung des einstweiligen Vermögens-Verwalters, Herrn Dr. M. F. Foregger, in Cilli, oder zur Wahl eines neuen Vermögens-Verwalters als Creditoren-Ausschusses geschritten werden. — Ortsgericht Pfarrsgült Franz am 4. März 1844.

3. 292. (3)

### Executive Licitation.

Von dem Ortsgerichte der Canonics-Stifts-Herrschaft Peggau wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Joseph Plomer, mit Bescheid vom 29. Februar 1844, Zahl 45, die executive Versteigerung der, wegen schuldigen 4000 fl. C. M. c. s. c., mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, hieher sub Dom. Nr. 36, 36a, 36b, dienstbaren Papierfabriksgebäude in Lungerau sub Conse. Nr. 8ja und 8jb, sammt Grundstücken und den zur Papiererzeugung komplett vorhandenen Maschinen, nebst einer hydraulischen Presse auf 10.000 Centner Kraft, bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 11. April, die zweite auf den 11. Mai und die dritte auf den 13. Juni 1844, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitär mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß, falls bei der ersten oder zweiten Licitation die auf 60.695 fl. 10 kr. C. M. gerichtlich geschätzten Realitäten und Maschinen nicht wenigstens um den Schätzungswerth hintangehen, solche bei der dritten Licitation auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbieter zugeschlagen werden.

Die Licitationsbedingnisse können bei diesem Ortsgerichte eingesehen, oder hievon Abschriften genommen werden und wird nur noch bemerkt, daß jeder Anbietende vor dem Anhote ein Badium von 6000 fl. C. M. entweder im Baren oder in 5 % Metallik-Obligationen der Licitations-Commission zu erlegen hat.

Das Fabriksgebäude liegt in einer der reichendsten Gegenden Steyermarks, fest an der Commercialstraße von Wien nach Triest, etwas über eine Stunde von Graz entfernt, ganz in der Nähe der Mur und der Eisenbahn im Bezirke Peggau, Pfarz St. Stephan, Gegend Lungerau, besteht aus dem Hauptfabriksgebäude mit einer Fronte von 21 Fenstern, 2 Stock hoch, im modernen Style erbaut und einem Nebengebäude, beide in vollkommen gutem Bauzustande und in der Mitte von beiläufig 4500 □ Klafter dazu gehörigen Gründen.

Die Wasserkraft kann, wegen der günstigen Lage jetzt schon mehr als hinreichend, nach Belieben gesteigert werden.

Ortsgericht der Canonicatsstiftsherrschaft Peggau im Grazer Kreise am 29. Februar 1844.

3. 315. (2)

Nr. 129.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Kobida, gesetzlichen Vertreters seiner minderjährigen Tochter Elisabeth und zugleich Vormundes des minderjährigen Johann Kobida, zur executiven Feilbietung der dem Anton Plechlo, aus Gleinitz gehörigen, auf 122 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 4 Kühe und eines Deichselwagens, pto. noch schuldigen 6 fl. 30 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 15. Dec. 1843, Z. 5766, sistirte zweite und dritte Tagsatzung auf den 21. März und 11. April l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Gleinitz reasumirt worden, wozu die Kaufslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Fahrnisse bei der dritten und letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Laibach am 25. Jänner 1844.

3. 316. (2)

Nr. 379.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Martini, Vormund des minderjährigen Aloys Kern von Laibach, unter Vertretung des Hrn. Dr. Lindner, pto. 400 fl. c. s. c., die mit Bescheid vom 18. Nov. 1843 bewilligte executiv Feilbietung der, dem Andreas Uretschar gehörigen, zu St. Paul liegenden, dem Gute Strobelhof sub Grundbuchs-Folio 210, et Rectif-Nr. 69 dienstbaren, gerichtlich auf 769 fl. 50 kr. geschätzten Halbhube sammt Bohn- und Wirthschafst-

gebäuden, dann der auf 17 fl. 24 kr. bewertheten Fahrnisse, auf drei weitere Termine, und zwar dergestalt übertragen worden, daß die erste Feilbietungstagsatzung auf den 18. April, die zweite auf den 20. Mai und endlich die dritte auf den 20. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr in loco der Realität und mit dem Anhange anberaumt werden, daß die Realitäten sowohl als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, und daß jeder Kaufslustige ein Badium pr. 150 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat.

Der Grundbuchs-Extract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 26. Jänner 1844.

3. 317. (2)

Nr. 625.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Helena Micheuz die öffentliche Feilbietung der zum Johann Micheuz'schen Nachlasse gehörigen, der Pfarzgült Jgg sub Rectif-Nr. 7 et Consc. Nr. 34 dienstbaren, zu Brunnndorf gelegenen, gerichtlich auf 432 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube, bestehend aus einem gemauerten Wohnhause mit einem Stockwerk, Dreschboden, sammt Stall und einem kleinen Küchengarten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung in loco der Realität auf den 15. April l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Beisatze anberaumt worden sey, daß diese Realität, falls sie nicht um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, auch so gleich unter demselben hintangegeben werden wird, und daß jeder Kaufslustige 50 fl. als Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen verpflichtet ist. Die weiteren Licitationsbedingnisse, die Schätzung und der Grundbuchs-Extract können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 24. Februar 1844.

3. 312. (2)

Nr. 218.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht, daß über Anlangen des Hrn. Anton Kerschitz von Moraitz, wider Franz Korbar von Stariboischt, in die executiv Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Steinberg liegenden, der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Lager-Nr. 18 et 19 dienstbaren Weingartenantheile, wegen schuldigen 50 fl. 4 kr. c. s. c. gewilliget wurde, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 23. März, 23. April und 23. Mai 1844, jedesmal früh 9 Uhr in loco Steinberg mit dem Beisatze angeordnet worden sind, daß besagte Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 116 fl. hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg den 16. Februar 1844.

**Z. 314. (2) Nr. 334.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Dr. Johann Thomann von Laibach, Curator des minderjährigen Joseph Wurschbauer von dortselbst, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. Dec. 1842, Z. 2178, schuldigen 1000 fl. c. s. c. und Superexpensen, in die executive Feilbietung der dem Schuldner Augustin Urschitsch von St. Ruprecht gehörigen, gerichtlich auf 3953 fl. geschätzten Realitäten, nämlich der, der Herrschaft Kroisenbach sub Urb. Nr. 216 zinsbaren Mahlmühle sammt Garten; der dem Gute Grailach sub Urb. Nr. 92 dienstbaren Mahlmühle sammt Haus und Acker; dann des der Herrschaft Kroisenbach sub Top. Nr. 83 bergrechtlichen Weingartens nebst Waldantheils in Dkrog; endlich des der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 597 unterthänigen Waldantheils in Globoku gewilliget, und zur Vornahme die Tagsetzungen auf den 28. März, 27. April und 28. Mai 1844, jedesmal früh 9 Uhr in loco St. Ruprecht mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die genannten Realitäten bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Cicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und die Grundbuchsextracte können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg den 20. Februar 1844.

**Z. 313. (2) Nr. 217.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Anton Kerschitz von Morawitz, wider Joseph Kraschouy von Lukouy, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Rectis-Nr. 57 zinsbaren, gerichtlich auf 252 fl. geschätzten Ganzhube, wegen schuldigen 14 fl. 12 kr., 4 % Verzugszinsen seit 27. August 1841 c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 26. März, 26. April und 25. Mai 1844, jedesmal früh 9 Uhr in loco Lukouy mit dem Beisatze angeordnet worden, daß besagte Realität bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Cicitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Neudegg den 16. Februar 1844.

**Z. 321. (2) Nr. 360.**

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias König von Schalkendorf, durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Adelf Haus, in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Andreas und Agnes Stalzer von Winkl gehörigen, laut Schätzungsprotocoll vom 5. Februar 1844, Nr. 318, auf 370 fl. geschätzten Hube sammt Wirtschaftsgebäuden sub Cons. Nr. 6, zu Winkl gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen

auf den 13. April, 21. Mai und 20. Juni 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Winkl mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 370 fl., bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter demselben hintangegeben würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 28. Februar 1844.

**Z. 322. (3) Nr. 377.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Wolf von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Johann Fink von Neulag gehörigen, laut Schätzungsprotocoll vom 5. Februar 1844, Z. 365, auf 240 fl. geschätzten Hube Nr. 13 in Neulag, sammt Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 316 fl. 20 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 16. April, 27. Mai und 25. Juni 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Neulag mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten Feilbietungstagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 240 fl. hintangegeben würden.

Der Grundbuchsextract, die Feilbietungsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. Februar 1844.

**Z. 288. (3) Nr. 4.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Joseph Braune von Gottschee, in die öffentliche Versteigerung der dem Joseph Schumer eigenthümlichen, im Markte Reifnitz sub Cons. Nr. 23 liegenden, der löbl. Pfarbhosgült sub Urb. Fol. 13 dienstbaren Realität sammt Zugehör, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich der erste auf den 26. März, der zweite auf den 29. April und der dritte auf den 31. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn obengenannte Realität bei der ersten und 2. Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswerth pr. 826 fl. 40 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Cicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Reifnitz den 5. Jänner 1844.

**3. 289. (3)**

**Nr. 354.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lukas Eschut von Laibach, Cessionär des Anton Louschin, wegen ihm schuldigen 102 fl. 20 kr. sammt allen Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der dem seligen Joseph Tanko von Sopotok, vulgo Bifel gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 850 A, et Rectif. Nr. 321 A zinsbaren 1/2 Kaufrechtshube gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagfahrten, als auf den 29. März, 30. April und 31. Mai d. J. jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Orte Sapotok mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese 1/2 Hube nur bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerthe pr. 1200 fl. dahin gegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 5. Februar 1844.

**3. 295. (3)**

**Nr. 118.**

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey mit Bescheid vom 16. Februar 1844, Zahl 118, in die executive Feilbietung der, dem Peter Kurre gehörigen Mitbesitz der, der Herrschaft Pölland diensbaren 1/2 Hube, Rectif. Nr. 249, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Haus-Nr. 11 in Unterredenze, pto. dem Jacob Kobbe von Oberredenze schuldigen 134 fl. W. W. und 92 fl. 14 kr. R. W., gewilliget und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 21. März, die zweite auf den 22. April und die dritte auf den 20. Mai 1844, jedesmal um die zehnte Frühstunde in loco Unterredenze mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 222 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract, Feilbietungsbedingungen und Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 16. Februar 1844.

**3. 294. (3)**

**Nr. 112.**

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey die mit Bescheid vom 8. Mai 1843, Zahl 337, sistirte executive Feilbietung der, dem Peter und Johann Göstel gehörigen Realitäten zu Wülfritz mit Bescheid vom 10. Februar 1844 reassumirt und zur Vornahme unter den Modalitäten des Edictes vom 24. März 1843, Zahl 212, die erste Tagfahrt auf den 18. März, die zweite auf den 19. April und die dritte auf den 18. Mai l. J. angeordnet worden.

Bezirksgericht Pölland am 10. Februar 1844.

**3. 293. (3)**

**Nr. 105.**

**E d i c t.**

Da die mit Edict vom 30. October 1843, Nr. 884, auf den 8. Februar 1844 angeordnete dritte

executive Feilbietung der Michael Bachor'schen Realitäten zu Solleg, mit Bescheid vom 8. Februar 1844, Nr. 105, sistirt wurde, so wird dies hiemit kund gemacht.

Bezirksgericht Pölland am 8. Februar 1844.

**3. 284. (3)**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Udeßberg wird bekannt gegeben: Es sey dem Franz Milbarzhub von Mautersdorf, wegen erwiesenen Blödsinnes die freie Verwaltung seines Vermögens abgenommen, und Andrä Zbernazh von ebendort zu seinem Curator aufgestellt worden.

Bezirksgericht Udeßberg am 2. Februar 1844.

**3. 297. (3)**

**Nr. 144.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird kund gemacht: Es sey über Anlangen des Blas Penahi von Kirhdorf, in die executive Feilbietung der, dem Gregor Zerina von Oberdorf gehörigen, der Herrschaft Loutsch sub Rectif. Nr. 1/2 zinsbaren, auf 140 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 180 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 12. April, auf den 4. Mai und auf den 3. Juni l. J. jedesmal früh 9 Uhr in loco Oberdorf mit dem Anhang bestimmt, daß diese Halbhube nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 16. Jänner 1844.

**3. 296. (3)**

**Nr. 3445.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird hiemit verlaublich: Dasselbe habe in der Executionssache des Andreas Hoenig junior von Feistritz, Machthabers der Katharina Trebeg von Smerje, gegen Thomas Trebeg v. Smerje, die executive Feilbietung der, dem Lepstern gebö. rigen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 11 diensbaren, gerichtlich auf 270 fl. 10 kr. bewerteten Ueberlandsgründe, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. August 1838, Nr. 1230, und aus dem hohen Appellationsurtheile ddo. 15. März 1839, Z. 1264, schuldiger 187 fl. 3 kr. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen in loco Smerje auf den 28. März, 27. April und 25. Mai 1844, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß obgedachte Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 26. December 1843.